

Preisträger 2012 – Kategorie
„Umweltengagement“

BERLINER UMWELTPREIS DES BUND

Pressemitteilung



<http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/>

Berlin, den 14.1.2015

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse!

Vertreter aus dem Aktionsbündnis Landschaftspark Lichterfelde Süd haben das in der öffentlichen Diskussion in der Urania im November 2014 angeregte und vereinbarte Gespräch mit der Geschäftsführung der Groth-Gruppe heute geführt.

Die Zielvorstellungen beider Seiten wurden diskutiert und übereinstimmend festgestellt, dass das rechte Maß für die Bebauung der Parks Range und seiner angrenzenden Flächen von zahlreichen Faktoren bestimmt wird.

Das Aktionsbündnis hat darauf hingewiesen, dass die Zielvorstellungen im Letter of Intent zwischen Groth-Gruppe und Bezirksamt von Steglitz-Zehlendorf mit bis zu 2.700 Wohnungen ohne Kenntnis fast aller zu beachtenden Randbedingungen und auch

- ohne Berücksichtigung der Bürgerinteressen genannt worden sind sowie
- weit über die von Bezirkspolitikern genannten Ziele von maximal 1.600 Wohnungen
- und „keine zweite Thermometersiedlung“

hinausgehen. Diese Festlegungen können kaum das rechte Maß sein. Da bis heute weder

- das aktuelle Gutachten zum Naturschutz,
- ein unabhängiges Verkehrsgutachten und
- ein belastbares Klimagutachten vorliegen noch
- der schon lange geforderte Naherholungsbereich für die bereits bestehenden Siedlungen in der Nachbarschaft in den Planungen berücksichtigt zu sein scheint,

wird im Aktionsbündnis weiter an Höchstzahlen für die bebaubare Fläche und für die der Wohnungen festgehalten.

Der Hinweis aus der Groth-Gruppe auf die Möglichkeit, dass gegebenenfalls der Senat die Planungshoheit an sich ziehen könnte, ist im Aktionsbündnis bekannt. Diese Möglichkeit wurde jedoch bereits von zahlreichen Bezirkspolitikern als ein schwerwiegender Eingriff in den Verantwortungsbereich des Bezirks gewertet.

Weitere Gespräche werden weder von der Groth-Gruppe noch vom Aktionsbündnis ausgeschlossen. Bis Mitte Februar wird das Plenum des Aktionsbündnisses über ein Bürgerbegehren abstimmen, das Zielzahlen einer von Bürgerinnen und Bürgern mitgetragenen Planung enthalten wird.

Helmut Schmidt (V.i.S.d.P.)